

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 50.

Sonntag den 22. Juni 1845.

Nur der gelassene Mensch ist Herr des Lebens:
Und Ruh im Innern zwingt den äußern Sturm.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Oberamtliche Bekanntmachung in Betreff des Amts-Botenwesens) In Folge der Amts-Versammlungs-Beschlüsse vom 13. d. M. haben nachstehende Orte über einen gemeinschaftlichen Boten sich zu verständigen.

Hochberg, Hochdorf, Neckarrens, Hegnach
Herdtmannsweiler, Leutenbach, Mellmersbach, Winnenden.
Höfen, Baach, Bürg, Deschelbronn.
Nettersburg, Birkmannsweiler, Dpelsbohm, Brezenacker.
Dedernhardt, Steinach, Reichenbach, Buch.
Korb, Breuningsweiler, Hanweiler.

Alle übrigen Orte haben je einen eigenen Boten aufzustellen.

Die Botentage sind auf 3. vermehrt: am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Gelder haben die Boten unmittelbar den betreffenden Amtsstellen abzugeben und daselbst in Empfang zu nehmen.

Briefe gehen durch die Vermittlung des Rathsdieners Buschle.

Die Boten müssen um 10 Uhr, in den Monaten Dezember, Januar, Februar aber längst um 11 Uhr hier seyn, bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr hier verweilen und sämtliche Briefe an demselben Tag noch abliefern.

Die Correspondenz aller amtlichen Stellen, die des landwirthschaftlichen Vereins, der Pfarr- und Schullehrer-Lese-Gesellschaften müssen die Amtsboten um ihre Befoldung befördern.

Ueber die Befoldung haben nun die Gemeinderäthe Dienst-Verträge mit tüchtigen Männern, die lesen und schreiben können, abzuschließen, auch für hinreichende Cautions-Leistung zu sorgen, und ihre Beschlüsse noch vor dem 1. Juli dem Oberamt einzusenden.

Am Dienstag den 1. Juli d. J. tritt die veränderte Einrichtung in Wirksamkeit.
A. Oberamt, Haberlen.

Den 19. Juni 1845.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Für die Abfuhr von Graben-Erde an der Straße nach Schoradorf sind 20fl. Beförderer; wer weniger nimmt, hat nächsten Montag früh 7 Uhr auf dem Rathhaus zu erscheinen. Den 21. Juni 1845.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Die Haus-Eigenthümer, denen das Anbringen von Schuh-Breitern aufgetragen worden ist, haben dieser Auflage binnen 14 Tagen bei Strafe nachzukommen.
Den 19. Juni 1845.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. In nächster Woche werden viele Stumpen, auch etwa 15 Klafter aufgesetztes Stumpenholz im Stadtwald verkauft.

Den 22. Juni 1845. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Bürger-Ausschuß Wahl. Aus dem Bürger-Ausschuß haben auf den 1. Juli d. J. nach abgelaufener 2 jähriger Wirksamkeit auszutreten:

Jg. Fried. Stüber.

Jacob Sauer.

Hermann Heß.

Gustav Sirt.

Ludwig Eisele.

Jacob Pfander d. ä.

Im Laufe des letzten Jahres sind schon ausgetreten, weil sie in den Stadtrath gewählt wurden:

der Obmann Braun

Jg. Gottlieb Klingler.

Es sind somit auf den 1. Juli 8 Mitglieder zu wählen und davon einer zum Obmann zu bezeichnen. In dem Bürger-Ausschuß sind bereits und bleiben noch 1. Jahr

Christoph Bubel

Carl Eisele

Carl Sailer

Carl Jäger

Fried. Reischmaier.

Die Bürgerschaft wird nun aufgefordert, den Bürger-Ausschuß durch die Wahl tüchtiger Männer, denen das öffentliche Wohl am Herzen liegt zu ergänzen, zu welchem Zweck Stimmzettel werden ausgetheilt werden.

Die Wahlhandlung wird wo möglich in der nächsten Woche auf einen Regentag bestimmt werden.

Den 19. Juni 1845.

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

(Verpachtung eines Steinbruchs.)

Der Steinbruch im Staatswald Bohnlöche wird am Donnerstag den 26. d. Monats Nachmittags 2. Uhr auf der Forstamts Kanzlei dahier wieder verpachtet. Die Ortsvorsteher wollen dieses zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen bringen.

Schorndorf den 16. Juni 1845.

R. Forstamt.

v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

(Holz Verkauf.)

Am 25. d. Monats werden im Staatswald Gläserhalde bei Winterbach 4 eichene Kugholz-Blöcke, 22 Klafter eichene Rinde, 16 Klafter

eichene Scheiter, und 41 Klafter Abfallholz wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verhandlung hat im Walde selbst, und nur bei schlechter Witterung in Winterbach statt.

Die Ortsvorsteher wollen dieß zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen bringen.

Schorndorf den 17. Juni 1845.

R. Forstamt.

v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baierek.

(Holz Verkauf.)

Am 26. 27. 28. 30. Juni 1. und 2. Juli werden in den Staatswaldungen Befenschlag in der Nähe der sogenannten Kaiserstraße bei Oberberken im öffentlichen Aufstreich verkauft:

8 birchene und 5 erlene Kugholz Stämme, 1 Klafter eichene Prügel, 4 Klafter buchene Scheutter, 31 Klafter buchene Prügel, 174 Abbirchene Scheutter, 127 Klafter birchene Prügel, 182 Klafter erlene Scheutter, 73 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter aspene Scheutter, 3 Klafter Abfallholz, 16,000 buchene, 16,100 birchene, 8000 erlene, 125 aspene und 138 Abfallwellen.

Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr im Befenschlag selbst und nur bei ungünstigem Wetter in Oberberken. Die Schultheißenämter wollen dieses gehörig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 17. Juli 1845.

Königl. Forstamt,

v. Kahlben.

Nettersburg.

(Veraccordirung einer Brücke und eines Schützen-Häusle Bauwesens.)

Am Dienstag den 24. d. M. sollen die Bauarbeiten einer neuen Brücke aussen am Dorf, und ein Weingarischützen-Häusle in den Weinbergen

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Nach den vorliegenden Ueberschlägen betragen die Kosten:

A. Bei der Brücke:

Maurer u. Steinhauer-Arbeit — 60 fl. 11 fr.

B. Bei dem Schützenhäusle:

Maurer u. Steinhauer-Arbeit — 30 fl. 19 fr.

Die Accords Liebhaber werden hiemit mit dem Anfügen eingeladen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und sich über Prädikat und Bere

mögen auszuweisen.

Den 14. Juni 1845.

Orts-Vorstand,
E. L. S.

Winnenden. (Einladung.)

Am landwirthschaftlichen Particular-Fest den 24. Juni gebe ich, von mehreren Seiten aufgefodert, Table d'hotés; wozu ergebenst einlade.

Den 17. Juni 1845.

Wagner zur Krone.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen.)

Weber Bauers Wittve ist willens ihr besizendes Haus und Scheuer-Anteil in der Vorstadt, bestehend in einer Stube, Küche, Deynkammer, getremten Keller, 3 Bühnekammern, $\frac{1}{4}$ Theil an einer großen Scheuer, Dunglege u. zu verkaufen. Liebhaber hiezu können mit Herrn Stadtrath Pflüger täglich einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Gute Gruber-Erdbirnen sind zu haben bei Joseph Eberle.

Winnenden.

(Waaren Empfehlung.)

Ich erlaube mir, meinen werthen Geschäfts-Freunden, anzuzeigen, daß ich nicht nur mit Tücher jeder beliebigen Farbe und Gattung, sondern auch mit Flanelle, gesteinete Rockzeuge, wollenes Strikgarn, und sehr schöne selbstverfertigte Circassin, oder halbwoollene Sommerzeuge sehr gut versehen bin, welche ich unter Zusicherung sehr billigen Preise bestens empfehle.

David Wildenberger.

(Wohnhaft gegenüber dem Rathhaus.)

Waiblingen. Unterzeichneter beabsichtigt nächsten Montag den 23. dieß seine Scheuer ganz oder theilweise zu verkaufen, Lustbezeugende wollen sich Nachmittag 1 Uhr in derselben einfinden.

Carl Saylor, Bäcker.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Auffrechs.	Bemerkungen.
Im Exekutionsweg gegen einen ausgeklag. Schuldner.	$\frac{1}{4}$ v. 1 M. $\frac{1}{2}$ im Eisenthal, mit dem Ertrag.		7. Juli.	Mit Stadtrath Böfner kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Friedr. Lorenz'sche Kinder. v. Neustadt	ungefähr 1 Bttl. im Hauptmannsgrund.	100 fl.	21. Juni.	
David Buda'sche Erbsmasse dahier.	Die Hälfte an einem 2stokfigen Gebäude beim Weinsteiner Thor	1100 fl.	23 Juni.	
	Aker Zellg Fellbach			
	Die Hälfte an 1 M. 1 B. hinter der Kirch.	360 fl.	23. Juni.	
	Zellg Schmiden:			
	$\frac{1}{4}$ v. 1 M. 3 B. $1\frac{1}{2}$ A. am Weinsteiner Weg.	240 fl.	23. Juni.	
	1 B. Weinberg und Land im untern Rosberg.	60 fl.	23. Juni.	
	$2\frac{1}{2}$ B. 3 A. Weinberg, Baumgut, Erdengerechtfame und Wüste in der Spittelthalben.	225 fl.	23. Juni.	
	$\frac{1}{2}$ 1 B. $1\frac{1}{2}$ A. in den Frohnäfern.	203 fl.	23. Juni.	
	$\frac{1}{6}$ tel v. M. $1\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Aker am Rommelshäuser Weg.	382 fl.	23. Juni.	

Waiblingen. (Feiler Wagen.)
 Einen in gutem Zustand befindlichen starken Wagen, samt Zugehör, welcher für ein paar Ochsen tauglich wäre, ist billigt zu kaufen bei Gottlob Tochtermann.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist Willens die Hälfte von seinem Hause zu verkaufen, oder auf Jacobi zu vermietthen.

Sulzberger,
 Steinhauer Obermeister.

Waiblingen. Da ich vernommen habe, daß wirklich sowohl hier als in der Umgegend viele Schweine eingehen, so erlaube ich mir, meine Erfahrungen über diese Seuche, die ich im Jahr 1842 auch in meinem Stalle hatte, zu veröffentlichen.

Diese sehr häufige Krankheit der Schweine entsteht durch schnelle Veränderung der Temperatur, große Hitze, Mangel an Getränk bei großer Hitze, nasse Ställe etc. Die Schweine werden traurig, schütteln oft den Kopf, aus den Augen fließt eine wässerige Feuchtigkeit, das Maul ist heiß und trocken, beim Fressen äußert das Thier keinen Appetit, hustet zuweilen, verschmäht das Futter ganz, und stirbt endlich an

Entzündung. Folgende Cur habe ich, nach dem mir von 4 erkrankten Schweinen eines freipirt war, und ich mich durch dessen Section von seiner Krankheit überzeugt hatte, bei den übrigen drei, angewendet, die sämtlich kurirt wurden.

So lange die kranken Thiere noch etwas zu sich nehmen, gebe man ihnen öfters saure Milch worin 1 Loth Glaubersalz und 1 bis 2 Quentchen Salpeter gerührt werden, zu trinken; an den Ohren und am Schwanz muß man so gleich Aderlässe vornehmen, die man nöthigenfalls öfters wiederholen muß. Augenblätlich muß man ein Klistier von lauem Wasser, Salz und Seife appliciren, dem man auch bei heftigen Schmerzen des Thiers etwas Leinöl beisetzen kann; diese Klistiere müssen öfters wiederholt werden, und bilden neben dem Blutlassen die Hauptkur. Als vorbeugend gegen diese Krankheit rathe ich den Schweinebesitzern ihren Schweinen immer Glaubersalz unter das Getränk zu mischen und in den Trog immer den Tag über frisches Wasser zu thun; auch die Fütterung von Angersendblättern bei großer Hitze ist sehr kühlend und gesund für die Thiere.

Hermann Heß.

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 19. Juni 1845.

Fruchtgattungen.	hochst.		mittlerer		nizigt.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen, 1 Scheffel.	14	—	13	36	12	—
Dinkel, " "	6	30	6	17	6	—
Haber, " "	6	15	5	59	5	40
Roggen, " "	9	52	9	36	—	—
Gersten, " "	8	48	8	32	8	—
Weizen, 1 Simri	1	36	1	32	1	30
Einkorn, " "	—	—	—	—	—	—
Gemischt, " "	1	24	1	20	1	16
Erbsen, " "	—	—	—	—	—	—
Linsen, " "	—	—	—	—	—	—
Wicken, " "	1	—	—	56	—	48
Welschkorn, " "	1	16	1	8	1	4
Ackerbohnen, " "	1	28	1	20	1	16
Hirsen, 1 Maas	—	14	—	—	—	—

8 Pfund weißes Kernen-Brod. 24 fr.
 8 Pfund schwarzes Brod fr.
 Der Kreuzer-Weck soll wägen 7 Loth
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 6 fr.
 1 " Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr.
 Stadtrath.

W a i b l i n g e n .

Naturalien-Preise vom 21. Juni 1845.
 pr. Scheffel:

Dinkel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Haber	6 fl.	9 kr.	6 fl.	6 kr.	5 fl.	48 —
Weizen	— fl.	kr.	—	—	—	—
Gersten	1 fl.	8 kr.	1 fl.	4 kr.	—	—
Ackerbohnen	1 fl.	8 kr.	1 fl.	4 kr.	1 fl.	—
Welschk.	— fl.	— kr.	— fl.	—	—	—

Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.
 8 Pfund weißes Kernen-Brod 24 fr.
 8 Pfund schwarzes Brod 22 fr.
 Der Kreuzer-Weck soll wägen 7 Loth
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 " Ochsenfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 6 fr.
 1 " Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr.

Waiblingen. (Feldschutz.) In der Woche v. 22. Juni — 28. Juni hat die Hut:
 links an der Straße nach Stuttgart
 Feldschüz Maul,
 rechts an der Straße nach Stuttgart
 Feldschüz Burkhartsmaier.
 jenseits der Rems
 Feldschüz Weichert,
 Den 21. Juni 1845. Stadtschultheißenamt.